



TellerWandel



Nachhaltigkeitskonzept 2026 von TellerWandel

Unser persönliches Nachhaltigkeitskonzept
für TellerWandel



Berichtsjahr 2025



www.tellerwandel.de



Nachhaltigkeitskonzept

TellerWandel

Praxisnah handeln. Ressourcen schützen. Veränderung dauerhaft verankern.

Dieses Konzept beschreibt die Nachhaltigkeitsgrundsätze, Handlungsfelder und überprüfbaren Ziele des digitalen Praxisjahres TellerWandel für Küchenbetriebe, Gemeinschaftsverpflegung, Einrichtungen und Organisationen.

Stand: Juli 2026

Verantwortlich: Jonas Depiereux

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzprofil und Zweck des Konzepts
2. Nachhaltigkeitsverständnis und Leitprinzipien
3. Geschäftsmodell und Wirkungslogik
4. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen
5. Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung und Küchenpraxis
6. Digitale Wissensvermittlung und Produktverantwortung
7. Klima, Energie und digitale Infrastruktur
8. Mobilität und Beschaffung
9. Soziale Verantwortung und faire Teilhabe
10. Glaubwürdige Kommunikation und Datenschutz
11. Wirtschaftliche Tragfähigkeit und gute Unternehmensführung
12. Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen 2026–2028
13. Umsetzung, Verantwortlichkeiten und Überprüfung
14. Geltungsbereich und Fortschreibung

TellerWandel versteht Nachhaltigkeit nicht als Werbeversprechen, sondern als überprüfbaren Entwicklungsprozess. Aussagen werden deshalb so konkret wie möglich formuliert und regelmäßig an der tatsächlichen Praxis gemessen.

1. Kurzprofil und Zweck des Konzepts

TellerWandel ist ein digitales Praxisjahr für Küchenbetriebe, Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, Unternehmen mit eigener Küche, Kirchengemeinden und weitere Organisationen, die Nachhaltigkeit strukturiert und realistisch in ihren Arbeitsalltag integrieren möchten. Das Angebot verbindet fachlich aufbereitete Inhalte mit Arbeitsmaterialien, Podcasts, Praxisaufgaben und einem begrenzten E-Mail-Support.

Das Unternehmen wird von Jonas Depiereux als Einzelunternehmen geführt. Grundlage des Angebots sind langjährige Erfahrungen aus Küche, Bäckerei, Konditorei, Gemeinschaftsverpflegung, vegetarisch und vegan ausgerichteten Betrieben sowie nachhaltiger Betriebsentwicklung. TellerWandel übersetzt dieses Praxiswissen in verständliche und unmittelbar nutzbare Lern- und Arbeitsformate.

Dieses Nachhaltigkeitskonzept erfüllt drei Funktionen: Es beschreibt die eigene Haltung, legt die wesentlichen Handlungsfelder fest und schafft einen überprüfbaren Rahmen für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Es ist kein Nachhaltigkeitsbericht mit vollständiger CO₂-Bilanz und keine Zertifizierung. Wo belastbare Daten noch fehlen, werden keine scheinpräzisen Aussagen getroffen; stattdessen werden Datengrundlagen schrittweise aufgebaut.

Der Anspruch von TellerWandel lautet: Nachhaltigkeit soll fachlich fundiert, wirtschaftlich tragfähig und im betrieblichen Alltag tatsächlich umsetzbar sein.

2. Nachhaltigkeitsverständnis und Leitprinzipien

TellerWandel versteht Nachhaltigkeit als ausgewogenes Zusammenspiel ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Verantwortung. Entscheidend ist nicht die perfekte Einzelmaßnahme, sondern ein dauerhaftes System aus Zielen, Verantwortlichkeiten, Umsetzung und Überprüfung.

Praxis vor Symbolik. Empfohlen werden Maßnahmen, die Abläufe, Verbrauchswerte oder Zusammenarbeit tatsächlich verbessern. Reine Außendarstellung ohne belastbare Grundlage wird vermieden.

Schrittweise Veränderung. Betriebe haben unterschiedliche Voraussetzungen. TellerWandel setzt deshalb auf priorisierte, realistische Entwicklungsschritte statt auf pauschale Maximalforderungen.

Ressourcen zuerst vermeiden. Vermeidung und Reduzierung haben Vorrang vor Kompensation. Dies gilt besonders für Lebensmittelabfälle, Energie, Wasser, Materialeinsatz und Mobilität.

Menschen einbeziehen. Dauerhafte Veränderungen entstehen nur, wenn Mitarbeitende informiert, beteiligt und nicht überfordert werden.

Transparenz und Lernbereitschaft. Fortschritte, Grenzen und noch offene Daten werden nachvollziehbar benannt. Fehler und Abweichungen dienen als Grundlage für Verbesserung.

Wirtschaftliche Tragfähigkeit. Nachhaltige Maßnahmen sollen langfristig finanzierbar sein und möglichst auch Effizienz, Qualität oder Resilienz stärken.

3. Geschäftsmodell und Wirkungslogik

Die wichtigste Nachhaltigkeitswirkung von TellerWandel entsteht nicht durch den eigenen unmittelbaren Betriebsverbrauch, sondern durch die Unterstützung teilnehmender Küchen und Organisationen. Das Praxisjahr soll Wissen in konkrete betriebliche Entscheidungen übersetzen und damit Multiplikatoreffekte ermöglichen.

Die Wirkungslogik folgt vier Schritten: TellerWandel stellt verständliches Fachwissen und strukturierte Arbeitsmaterialien bereit. Teilnehmende prüfen ihre Ausgangslage und wählen relevante Maßnahmen aus. Teams setzen diese Maßnahmen im eigenen Betrieb um und dokumentieren Fortschritte. Die Ergebnisse werden überprüft, angepasst und möglichst dauerhaft in Standards, Zuständigkeiten und Routinen verankert.

Zum Mitgliederbereich gehören insbesondere Fach- und Arbeitshefte, eine dreiteilige Reihe zur Ressourcenreduzierung, Podcasts, Mini-Challenges, Vorlagen, Checklisten und Hilfen zur Entwicklung eines eigenen Nachhaltigkeitskonzepts. Der E-Mail-Support ermöglicht je teilnehmendem Betrieb bis zu drei Fach- oder Ablauffragen während der Vertragslaufzeit. Er ersetzt keine individuelle Rechts-, Steuer-, Energie- oder Zertifizierungsberatung.

Wirkung entsteht erst durch Umsetzung. TellerWandel misst seinen Erfolg daher nicht allein an bereitgestellten Inhalten, sondern zunehmend auch an Nutzung, Rückmeldungen und dokumentierten Praxisbeispielen.

4. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Für ein kleines digitales Einzelunternehmen ist eine vollständige Wesentlichkeitsanalyse nach großen Berichtsstandards unverhältnismäßig. TellerWandel nutzt dennoch deren Grundgedanken: betrachtet werden sowohl die eigenen Auswirkungen als auch die Frage, welche Nachhaltigkeitsthemen für Kunden, Teilnehmende und die langfristige Unternehmensentwicklung besonders relevant sind.

- Lebensmittelwertschätzung und Reduzierung von Lebensmittelabfällen
- pflanzenbetonte, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Speiseplanung
- Energie-, Wasser- und Materialeffizienz in Küchen und Betrieben
- nachhaltige Beschaffung, Langlebigkeit, Reparatur und Mehrweg
- Einbindung, Qualifizierung und Entlastung von Mitarbeitenden
- glaubwürdige Kommunikation ohne irreführende Nachhaltigkeitsaussagen
- datensparsame und möglichst ressourcenschonende digitale Angebote
- faire Zugänglichkeit, wirtschaftliche Stabilität und verantwortliche Unternehmensführung.

Die Priorität liegt auf Themen, die TellerWandel fachlich beeinflussen kann und die bei den teilnehmenden Betrieben eine erkennbare Hebelwirkung besitzen. Themen ohne belastbaren Bezug zum Geschäftsmodell werden nicht künstlich in den Vordergrund gestellt.

5. Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung und Küchenpraxis

Küchen verbinden Ernährung, Gesundheit, Beschaffung, Arbeitsbedingungen und Ressourcenverbrauch. TellerWandel betrachtet sie deshalb als zentrale Orte praktischer Nachhaltigkeit. Maßnahmen müssen dabei hygienisch sicher, organisatorisch tragfähig, wirtschaftlich nachvollziehbar und für Gäste akzeptabel bleiben.

Im Mittelpunkt stehen eine bedarfsgerechte Speiseplanung, ein höherer Anteil pflanzlicher Speisen, die bewusste Auswahl tierischer Produkte, saisonale und geeignete regionale Angebote, verbesserte Bestell- und Produktionsmengen sowie eine konsequente Lebensmittelwertschätzung. TellerWandel vertritt keinen dogmatischen Ansatz. Veränderungen sollen auf Basis der Zielgruppe, der betrieblichen Möglichkeiten und nachvollziehbarer Ziele erfolgen.

Bei Lebensmittelabfällen werden zunächst Ursachen und Mengen betrachtet. Überproduktion, Tellerreste, Lagerverluste und Zubereitungsabfälle benötigen unterschiedliche Lösungen. Erst eine einfache, wiederholbare Erfassung ermöglicht belastbare Entscheidungen. Dasselbe gilt für Energie und Wasser: Verhaltensänderungen, passende Betriebszeiten, Wartung und effiziente Geräte werden gemeinsam betrachtet, statt einzelne Maßnahmen isoliert zu bewerten.

Nachhaltige Beschaffung umfasst neben Lebensmitteln auch Reinigungsmittel, Papier, Verpackungen, Textilien, Technik, Möbel und Verbrauchsmaterialien. Berücksichtigt werden Notwendigkeit, Lebensdauer, Reparierbarkeit, Mehrwegfähigkeit, Recyclinganteile, soziale Kriterien und Lebenszykluskosten. Der günstigste Anschaffungspreis ist nicht automatisch die wirtschaftlichste oder nachhaltigste Lösung.

6. Digitale Wissensvermittlung und Produktverantwortung

TellerWandel arbeitet überwiegend digital. Dies reduziert Druckauflagen, Lagerhaltung und viele Reisewege, ist jedoch nicht automatisch emissionsfrei. Rechenzentren, Datenübertragung, Endgeräte und Dateigrößen verursachen ebenfalls Umweltwirkungen. Deshalb wird digitale Nachhaltigkeit als eigenes Handlungsfeld behandelt.

Inhalte werden so gestaltet, dass sie langfristig nutzbar, verständlich strukturiert und möglichst barrierearm sind. Dokumente sollen klare Überschriften, lesbare Schriftgrößen, nachvollziehbare Dateinamen und eine sinnvolle Gliederung erhalten. Videos und Audios werden nur eingesetzt, wenn sie einen fachlichen Mehrwert bieten. Unnötig große Dateien, doppelte Inhalte und technisch überladene Formate sollen vermieden werden.

Digitale Produkte werden fachlich geprüft und bei wesentlichen Änderungen aktualisiert. Quellen, Berechnungsannahmen und Grenzen werden dort kenntlich gemacht, wo sie für die sachgerechte Anwendung erforderlich sind. TellerWandel gibt keine Erfolgsgarantien, Heilversprechen oder Zertifizierungszusagen. Die betriebliche Umsetzung und die Prüfung rechtlicher oder technischer Anforderungen verbleiben bei den teilnehmenden Organisationen.

Künstliche Intelligenz kann bei Recherche, Strukturierung, sprachlicher Überarbeitung und Entwicklung von Arbeitsmaterialien unterstützend eingesetzt werden. Inhalte werden nicht ungeprüft übernommen. Vertrauliche Kundendaten sollen nicht ohne geeignete Rechtsgrundlage oder Schutzmaßnahmen in öffentliche KI-Systeme eingegeben werden.

7. Klima, Energie und digitale Infrastruktur

Die unmittelbaren Emissionen eines digitalen Einzelunternehmens entstehen vor allem durch Stromnutzung, digitale Infrastruktur, Endgeräte, Mobilität und gelegentliche Dienstleistungen. TellerWandel baut hierzu schrittweise eine einfache Datengrundlage auf. Ziel ist zunächst eine nachvollziehbare Erfassung statt einer vermeintlich exakten Vollbilanz ohne belastbare Ausgangsdaten.

Für die eigene Arbeitsweise gelten folgende Grundsätze: Geräte werden möglichst lange genutzt, repariert oder fachgerecht weitergegeben. Neuanschaffungen erfolgen bedarfsorientiert. Energiesparfunktionen werden genutzt, Datenbestände regelmäßig bereinigt und Backups strukturiert organisiert. Bei der Auswahl digitaler Dienstleister werden neben Funktionalität und

Datenschutz zunehmend auch Transparenz und Umweltinformationen berücksichtigt, soweit diese verfügbar und vergleichbar sind.

Klimakompensation ist kein Ersatz für Vermeidung und Reduzierung. Sollte TellerWandel zukünftig unvermeidbare Emissionen kompensieren, werden Anbieter, Standard, Projektart, Menge und Bezugsjahr transparent dokumentiert. Begriffe wie „klimaneutral“ werden nicht ohne eine belastbare Bilanz, klare Systemgrenzen und nachvollziehbare Erläuterung verwendet.

8. Mobilität und Beschaffung

Die digitale und ortsunabhängige Arbeitsweise reduziert viele regelmäßige Pendel- und Veranstaltungsfahrten. Für notwendige Termine gilt grundsätzlich: digitale Abstimmung vor Reise, Bündelung mehrerer Anlässe, Nutzung von Bahn und öffentlichem Verkehr, soweit praktikabel, sowie bewusste Abwägung von Entfernung, Zeit, Kosten und Wirkung.

Reisen zwischen Deutschland und Portugal werden nicht als automatisch nachhaltig dargestellt. Sie werden künftig getrennt nach Verkehrsmittel und Anlass dokumentiert, um Reduktionsmöglichkeiten sichtbar zu machen. Unvermeidbare Fahrten sollen möglichst mit längeren Aufenthalten, gebündelten Terminen oder mehreren Arbeitszwecken verbunden werden.

Bei der betrieblichen Beschaffung werden Bedarf, Qualität und Nutzungsdauer vor Preisimpulsen gestellt. Bevorzugt werden langlebige, reparierbare und energieeffiziente Geräte sowie digitale statt gedruckter Materialien, sofern die digitale Nutzung tatsächlich sinnvoll ist. Druckprodukte werden nur bei erkennbarem Bedarf und möglichst bedarfsgerecht beschafft.

9. Soziale Verantwortung und faire Teilhabe

TellerWandel möchte Nachhaltigkeitswissen verständlich und ohne unnötige Fachbarrieren zugänglich machen. Die Inhalte richten sich an unterschiedliche Betriebsgrößen und berücksichtigen, dass kleine Küchen, Kirchengemeinden und soziale Einrichtungen häufig nur begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen besitzen.

Preispläne werden transparent beschrieben. Unterschiedliche Preise beruhen auf nachvollziehbaren Kriterien wie der Betriebsgröße; die fachliche Wertschätzung der Teilnehmenden und der vereinbarte E-Mail-Support werden gleichberechtigt behandelt. Werbung soll nicht mit künstlicher Verknappung, unrealistischen Erfolgsversprechen oder Angst arbeiten.

In den Inhalten werden Vielfalt, Teilhabe und respektvolle Zusammenarbeit berücksichtigt. Beispiele und Sprache sollen unterschiedliche Organisationsformen und Lebensrealitäten einbeziehen. Mitarbeitende in Küchen werden nicht nur als Umsetzende betrachtet, sondern als Wissensträgerinnen und Wissensträger, deren Erfahrung für Verbesserungen wesentlich ist.

TellerWandel unterstützt gesellschaftliche und regionale Verantwortung im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten. Kooperationen oder Spenden werden transparent benannt und nicht als Beleg für eine umfassende Nachhaltigkeitsleistung überhöht.

10. Glaubwürdige Kommunikation und Datenschutz

Nachhaltigkeitskommunikation muss verständlich, konkret und belegbar sein. TellerWandel trennt daher zwischen bereits umgesetzten Maßnahmen, laufenden Vorhaben und zukünftigen Zielen. Allgemeine Begriffe wie „nachhaltig“, „umweltfreundlich“ oder „klimaneutral“ werden möglichst erläutert und nicht als pauschale Eigenschaft des gesamten Unternehmens verwendet.

Praxisbeispiele teilnehmender Betriebe werden nur mit geeigneter Zustimmung veröffentlicht. Bilder, Reels, Logos, Namen und Aussagen werden im Rahmen der vereinbarten Nutzungsrechte eingesetzt. Gewinnspiele verfügen über eigene Teilnahmebedingungen; die Teilnahme ist von der Newsletter-Einwilligung getrennt.

Personenbezogene Daten werden datensparsam und zweckgebunden verarbeitet. Dies betrifft insbesondere Kontaktformulare, Newsletter, Freebies, Mitgliederkonten, Bestellungen, E-Mail-Support und Gewinnspiele. Die Einzelheiten sind in der jeweils aktuellen Datenschutzerklärung geregelt. Sicherheitsrelevante Zugänge werden geschützt, und Daten werden nur so lange aufbewahrt, wie es für den jeweiligen Zweck oder gesetzliche Pflichten erforderlich ist.

11. Wirtschaftliche Tragfähigkeit und gute Unternehmensführung

Wirtschaftliche Stabilität ist Voraussetzung dafür, dass TellerWandel Inhalte pflegen, Kunden zuverlässig betreuen und eigene Nachhaltigkeitsziele verfolgen kann. Wachstum wird deshalb nicht allein an Umsatz oder Reichweite gemessen, sondern auch an Qualität, Zahlungsfähigkeit, Arbeitsbelastung und langfristiger Nutzbarkeit der Angebote.

Als Einzelunternehmen liegen strategische und operative Verantwortung bei Jonas Depiereux. Entscheidungen zu Preisen, Kooperationen, Inhalten und Beschaffung sollen nachvollziehbar dokumentiert werden. Interessenkonflikte, bezahlte Empfehlungen und Kooperationen werden kenntlich gemacht. Anbieter oder Produkte werden nicht allein aufgrund finanzieller Vorteile positiv dargestellt.

TellerWandel arbeitet mit einer überschaubaren Infrastruktur und vermeidet unnötige Fixkosten. Externe Leistungen werden bedarfsorientiert vergeben. Bei der Auswahl von Dienstleistern werden neben Preis und Qualität auch Zuverlässigkeit, Datenschutz, faire Zusammenarbeit und – soweit sinnvoll bewertbar – Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt.

12. Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen 2026–2028

Die folgenden Ziele bilden den ersten verbindlichen Steuerungsrahmen. Da TellerWandel 2026 neu aufgebaut wird, steht zunächst die Schaffung belastbarer Ausgangsdaten im Mittelpunkt. Zielwerte werden jährlich geprüft und bei wesentlichen Veränderungen des Geschäftsmodells angepasst.

Handlungsfeld	Ziel / Kennzahl	Zeitraum	Nachweis
Digitale Produkte	Alle neu veröffentlichten Hauptdokumente mit einheitlicher Struktur, klaren Überschriften und Lesbarkeitsprüfung.	ab 2026	Dokumentencheckliste
Inhalte	Mindestens jährliche Prüfung der zentralen Fach- und Arbeitshefte auf Aktualität und notwendige Korrekturen.	jährlich	Prüfvermerk / Versionsstand
Praxiswirkung	Freiwillige Rückmeldungen und mindestens drei dokumentierte Praxisbeispiele aus teilnehmenden Betrieben aufbauen.	bis Ende 2027	Feedback / Freigaben
Lebensmittelabfälle	In Arbeitsmaterialien eine einfache, wiederholbare Erfassungsmethode und Maßnahmenableitung fest verankern.	2026	Arbeitsheft / Checkliste
Energie und Wasser	Praxischeck mit konkreten Kennzahlen und niedrig investiven Maßnahmen aktuell halten.	jährlich	Versionsprüfung
Eigene Energie	Stromverbrauch der wesentlichen eigenen Arbeitsgeräte und digitalen Dienste soweit praktikabel erfassen oder plausibel abschätzen.	bis Ende 2027	interne Datentabelle

Mobilität	Betriebliche Reisen nach Anlass, Strecke und Verkehrsmittel dokumentieren.	ab 2027	Reiseliste
Beschaffung	Für relevante Neuanschaffungen Bedarf, Lebensdauer und Reparierbarkeit dokumentieren.	ab 2026	Beschaffungsnotiz
Datenschutz	Verzeichnis der eingesetzten wesentlichen digitalen Dienste und Auftragsverarbeiter aktuell halten.	laufend	Dienstleisterübersicht
Kommunikation	Nachhaltigkeitsaussagen vor Veröffentlichung auf Konkretheit und Nachweisbarkeit prüfen.	laufend	Kommunikationscheck
Soziale Zugänglichkeit	Preise, Leistungsumfang und Supportbedingungen klar und verständlich veröffentlichen.	laufend	Website-/Angebotsprüfung
Fortschreibung	Dieses Konzept mindestens einmal jährlich prüfen und bei wesentlichen Änderungen aktualisieren.	jährlich im Juli	Freigabevermerk

13. Umsetzung, Verantwortlichkeiten und Überprüfung

Die Gesamtverantwortung für dieses Nachhaltigkeitskonzept liegt bei Jonas Depiereux. Für jedes Ziel wird mindestens einmal jährlich geprüft, ob die geplante Maßnahme begonnen, umgesetzt, verschoben oder verworfen wurde. Abweichungen werden kurz begründet. Wo möglich, werden quantitative Kennzahlen genutzt; wo dies nicht sinnvoll ist, werden überprüfbare qualitative Nachweise verwendet.

Die Überprüfung folgt einem einfachen Verbesserungszyklus: Ausgangslage erfassen, Ziel festlegen, Maßnahme umsetzen, Ergebnis prüfen und Vorgehen anpassen. Erkenntnisse aus Kundenfragen, Rückmeldungen, technischen Änderungen und neuen fachlichen Anforderungen fließen in die Weiterentwicklung der Inhalte ein.

Bei wesentlichen neuen Angeboten, Dienstleistern oder technischen Funktionen wird geprüft, ob sich dadurch neue Datenschutz-, Ressourcen- oder Kommunikationsrisiken ergeben. Besonders relevante Änderungen werden nicht erst zum jährlichen Prüftermin, sondern zeitnah in dieses Konzept oder ergänzende interne Unterlagen aufgenommen.

TellerWandel veröffentlicht keine Fortschritte, die nicht nachvollziehbar belegt werden können. Ebenso werden Zielabweichungen nicht verschwiegen, sondern als Teil eines glaubwürdigen Entwicklungsprozesses behandelt.

14. Geltungsbereich und Fortschreibung

Dieses Nachhaltigkeitskonzept gilt ausschließlich für TellerWandel und die damit verbundenen digitalen Angebote, Mitgliederbereiche, Kommunikationskanäle und betrieblichen Tätigkeiten. Andere Marken, Projekte oder zukünftig eigenständig betriebene Plattformen sind nicht automatisch einbezogen und benötigen bei Aufnahme ihrer Tätigkeit eine gesonderte Prüfung.

Das Konzept wurde im Juli 2026 vollständig neu gefasst. Es ersetzt die frühere gemeinsame Fassung für TellerWandel und StadtWandel. Überholte Angebotsbestandteile, nicht realisierte Community- oder KI-Funktionen sowie nicht belegbare Aussagen wurden entfernt. Ergänzt wurden insbesondere Wesentlichkeit, digitale Produktverantwortung, Green-Claims-Grundsätze, Datenschutz, überprüfbare Ziele und ein klarer Prozess zur Fortschreibung.

Die nächste reguläre Überprüfung ist für Juli 2027 vorgesehen. Eine frühere Anpassung erfolgt, wenn sich das Geschäftsmodell, die technische Infrastruktur, der Leistungsumfang oder relevante rechtliche und fachliche Anforderungen wesentlich ändern.

TellerWandel – Nachhaltigkeit wird wirksam, wenn Wissen in verlässliche Praxis übergeht.

Jonas Depiereux | TellerWandel | kontakt@tellerwandel.de | www.tellerwandel.de